



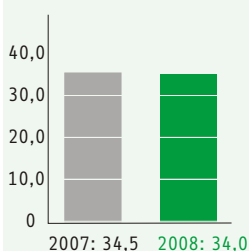
# init

innovation in  
traffic systems AG

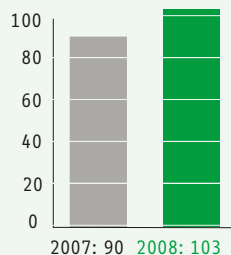


Q3 Bericht 2008

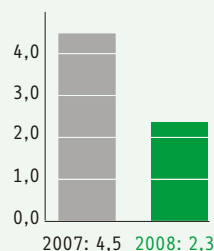
Umsatzerlöse Q1-Q3  
in Mio. €



Auftragsbestand Q1-Q3  
in Mio. €



EBIT Q1-Q3  
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie  
Q1-Q3 2007: 0,35 €  
Q1-Q3 2008: 0,13 €

## init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

### Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO*	3.581.500
Joachim Becker, COO	340.983
Wolfgang Degen, COO	84.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	97.364
Bernhard Smolka, CFO	19.600

\* davon 3.560.000 über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG gehalten

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

### Unternehmenskalender 2008/2009

12.11.2008	Analystenkonferenz Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
März 2009	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008 und Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
20.05.2009	Hauptversammlung, Karlsruhe

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

> Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV, Mitglied des Aufsichtsrats der Berliner Verkehrsbetriebe, Mitglied des Aufsichtsrats der BT Berlin Transport GmbH, Berlin, Beiratsmitglied PTM Masterstudiengang der Universität Duisburg/Essen.

> Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

> Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater.

### Vorstand

> Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender), Diplom-Ingenieur

Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung

> Joachim Becker, Diplom-Informatiker

Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services

> Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)

Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme

> Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann

Vertrieb

> Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann

Finanzen, Controlling und Investor Relations





## Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

das dritte Quartal 2008 wird als einer der markanten Wendepunkte in die Wirtschaftsgeschichte eingehen. Mit dem Zusammenbruch der US-Investmentbanken nahm eine weltweite Finanzkrise ihren Anfang, deren Schockwellen zunehmend auch die produzierende Wirtschaft erfassen. Zwar versuchen die Regierungen weltweit der größten Wirtschaftskrise seit 1929 entgegenzutreten, wie sich die staatlichen Hilfen effektiv sowohl kurz- als auch langfristig auswirken werden, lässt sich aus heutiger Sicht jedoch nur schwer beurteilen.

In dieser weltwirtschaftlich schwierigen Situation hat sich die init innovation in traffic systems AG sehr gut geschlagen. Während viele Unternehmen ihre Ziele für dieses Jahr teilweise bereits mehrfach nach unten korrigieren mussten, halten wir auch nach dem dritten Quartal weiter Kurs auf ein neues Rekordjahr. Zwar lagen auch die Umsatz- und Ergebniszahlen der init im dritten Quartal unter Plan. Dies ist jedoch die Folge von einzelnen Ereignissen, die nicht im Zusammenhang mit der Finanzkrise stehen und die in der Konsequenz zu veränderten Planungen von Kunden sowie zu verzögerten Zulieferungen in bestimmten Projekten geführt haben. Dadurch verschieben sich ursprünglich für das dritte Quartal geplante Umsatz- und Ergebnisbeiträge voraussichtlich ins vierte Quartal.

### *Neuer Umsatz- und Ergebnisrekord für viertes Quartal in Sicht*

Deshalb erwarten wir für das Schlussquartal auf Basis der vorhandenen Aufträge und bei planmäßiger Abarbeitung der Projekte einen neuen Höchstwert bei Umsätzen und Erträgen. So wird das EBIT für 2008 voraussichtlich wie geplant über dem Vorjahreswert von 7,2 Mio. Euro liegen, wobei eine genauere Prognose derzeit durch die teilweise extremen Schwankungen an den Finanz- und Devisenmärkten unmöglich gemacht wird.

Die wichtigsten Zahlen und Fakten zum dritten Quartal im Überblick:

- ▶ Von Juli bis September 2008 beliefen sich die Umsätze auf 12,7 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro). Damit erreichen die Umsatzerlöse auf Neunmonatssicht mit rund 34 Mio. Euro das außerordentlich hohe Vorjahresniveau (34,5 Mio. Euro).
- ▶ Um die Aufträge termingetreu abarbeiten und gleichzeitig neue Wachstumschancen im Markt wahrnehmen zu können, hat die init im laufenden Geschäftsjahr ihre Personalkapazitäten auf 260 Mitarbeiter (Vorjahr: 218) ausgebaut.
- ▶ Zusammen mit weiteren Vorleistungen führte dies im Vergleich zum Vorjahr zu überproportional

gestiegenen Herstellungskosten. So lag das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 8,4 Mio. Euro per Ende September unter dem Wert des Vorjahres (12,2 Mio. Euro).

- ▶ Im dritten Quartal erwirtschaftete die init ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,4 Mio. Euro. Auf Neunmonatssicht belief sich das EBIT somit auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Periodenergebnis von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,13 Euro (2007: 0,35 Euro).
- ▶ Weiterhin sehr positiv ist die Entwicklung des operativen Cashflows. Er nahm auch im dritten Quartal zu und verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahr um rund 7,5 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro (2007: -2,2 Mio. Euro).
- ▶ Der Auftragsbestand ist mit 103 Mio. Euro (Vorjahr: 90 Mio. Euro) weiter auf Rekordniveau.

Die mittelfristig überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven der init sind damit weiter intakt. In den nächsten Wochen stehen zudem Ausschreibungen für Großprojekte auf vier Kontinenten vor der Entscheidung.

### *Weltweiter Bedarf an intelligenter Verkehrsinfrastruktur*

Was der init mittel- und langfristig zugute kommt, ist der weltweit steigende Bedarf an intelligenter Verkehrsinfrastruktur. Es geht dabei um nichts weniger als die Sicherung der Mobilität unserer Gesellschaft für die Zukunft und die Entlastung unserer Umwelt von Schadstoffemissionen. Dies bedingt zwingend Investitionen in intelligente, integrierte Systemlösungen, wie sie die init innovation in traffic systems AG seit nunmehr 25 Jahren entwickelt und weltweit installiert.

Darüber waren sich die Experten auf den größten Fachmessen der Verkehrsbranche, die dieses Jahr im Abstand weniger Tage in Berlin und San Diego stattfanden, einig. Entsprechend groß war der Zuspruch an den Ständen der init. Auf der InnoTrans war dabei explizit „Innovative Bahntechnik in Zeiten des Klimawandels“ ein Schwerpunkt. Die init präsentierte dabei ihre aktuellen Produkte und stellte die laufenden Projekte in Deutschland, Dubai, Dublin, Oslo und Vancouver vor.

Auf besonderes Interesse stieß dabei das flächendeckende Regio-ITCS (Intermodal Transport Control System), ein Betriebsleitsystem das init aktuell für vier Regionalgesellschaften der DB Stadtverkehr GmbH in Bayern aufbaut. Zur Optimierung der betriebsübergreifenden Informationen und Betriebsabläufe werden dabei die DB Tochtergesellschaften zusammen mit mehreren hundert Auftragsunternehmen gemeinsam in einem integrierten System gesteuert. Ein wegweisender Aspekt dieses Projekts ist das für weitere „Mandanten“

offene, ausgereifte Systemkonzept MOBILE-ITCS, das auch die zukünftige Integration weiterer Regionalgesellschaften problemlos ermöglicht.

Zusätzlich stellt das System betriebsübergreifend aktuelle Fahrgastinformationen in Echtzeit bereit. Diese werden auch an das Reisenden-Informationssystem RIS der DB AG sowie das Bayerische Informationsmanagementsystem (BIMS) der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) exportiert. Dadurch wird eine durchgehende Reiseplanung auf der Basis von Echtzeitinformationen möglich und somit für die Fahrgäste eine bessere Verzahnung von Bus- und Bahnverkehr sichergestellt.

Diese Vernetzung mehrerer Verkehrsbetriebe im Nah- und Fernverkehr ist beispielhaft für viele Mobilitätsprojekte weltweit. Sie führt zu mehr Effizienz, zufriedeneren Fahrgästen und letztlich auch einer geringeren Umweltbelastung. Das Interesse der Fachbesucher auf der InnoTrans lässt vermuten, dass die init deshalb zu weiteren internationalen Ausschreibungen eingeladen wird.

Auch die alle drei Jahre stattfindende APTA Expo in San Diego, Kalifornien, war ein großer Erfolg für unser Unternehmen. Auf der größten Messe für den Personennahverkehr in Nordamerika zeugte der hohe Besucherzuspruch davon, dass sich init auch in Nordamerika als einer der marktführenden Technologieanbieter im Bereich Telematiksysteme etabliert hat.

Immer mehr ist init jedoch auch als Anbieter von Zahlungsgeräten und innovativen Ticketinglösungen gefragt. Große Resonanz findet dabei weltweit das elektronische Check-in/Check-out System, das init gerade für den privaten britischen Busbetreiber Trent Barton aufbaut, der die Investition zu 100 % mit eigenen Mittel tätigt. Trent Barton ist davon überzeugt, mit dem neuen System seine Leistungsfähigkeit ebenso wie seine Servicequalität entscheidend zu verbessern, und rüstet nun seine komplette Flotte mit der durchdachten Gerätekombination aus. Auch am anderen Ende der Welt, in Australien, wird zurzeit ein ähnliches System installiert. Weitere Anfragen liegen vor.

#### *Experten sehen im Verkehrssektor mehr Chancen als Risiken*

Noch eines war auf den beiden großen Verkehrsmessen festzustellen: Es war weniger von der Finanzkrise und ihren Auswirkungen als vielmehr von den vielfältigen neuen technischen Möglichkeiten und der zunehmenden Bedeutung von Bussen und Bahnen für die Mobilität unserer Gesellschaft die Rede.

Genauso wie das für die Verkehrsexperten das entscheidende Thema war, so sollten die daraus entstehenden Chancen auch den Börsenexperten langsam wieder bewusst werden. Leider wird an den Aktienbörsen derzeit wenig differenziert. Vielmehr kam es auf breiter Front zu einem Ausverkauf, der insbesondere die Kurse von Nebenwerten wie init stark in Mitleidenschaft zog. Nachdem sich der Kurs

unserer Aktie lange erfolgreich gegen die Baisse stemmte, mussten offensichtlich in den vergangenen Wochen auch institutionelle Adressen zur Liquiditätsbeschaffung ihre init-Aktien verkaufen.

Viele Gewissheiten und vermeintliche Gesetzmäßigkeiten an der Börse sind in den vergangenen Monaten ad absurdum geführt worden. Die Ungewissheit über die weitere Entwicklung ist größer denn je. Natürlich wissen auch wir nicht, was noch alles auf uns zukommt. Doch wir sind der Ansicht, dass irgendwann auch wieder die fundamentale Qualität eines Unternehmens und einer Aktie gefragt sein wird. Deshalb war sich der init-Vorstand einig, den Kursabschwung als Gelegenheit zu nutzen, um das von der Hauptversammlung genehmigte Aktienrückkaufprogramm zu starten.

Wir sind von der Qualität der Arbeit unserer mittlerweile über 260 hochqualifizierten Mitarbeiter überzeugt. Unsere Kunden bestätigen uns, dass unsere Produkte im Markt Maßstäbe in punkto Innovation und Leistungsfähigkeit setzen. Der Zuspruch und die Nachfrage, die wir aus aller Welt erfahren, machen uns deshalb zuversichtlich für die Zukunft. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie diese Zuversicht teilen.

Dr. Gottfried Greschner  
Vorstandsvorsitzender

#### *Ihre Ansprechpartner für Investor Relations*

init  
innovation in traffic systems AG  
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102  
Käppelestraße 4-6 Fax +49.721.6100.399  
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH  
Agentur für Unternehmenskommunikation  
Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33  
Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34  
D-80538 München brunner@rw-konzept.de



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008  
mit Vergleichswerten

	01.07.2008- 30.09.2008	01.07.2007- 30.09.2007	01.01.2008- 30.09.2008	01.01.2007- 30.09.2007
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.700	15.077	33.973	34.453
Herstellungskosten des Umsatzes	-9.764	-9.545	-25.544	-22.236
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.936</b>	<b>5.532</b>	<b>8.429</b>	<b>12.217</b>
Vertriebskosten	-1.405	-1.286	-4.528	-4.168
Verwaltungskosten	-903	-731	-2.587	-1.897
Forschungs- und Entwicklungskosten	-190	-462	-703	-1.396
Sonstige betriebliche Erträge	98	771	280	1.138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-13	-353	-13
Währungsgewinne und -verluste	754	-592	1.372	-1.553
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.261</b>	<b>3.219</b>	<b>1.910</b>	<b>4.328</b>
Erträge aus assoziierten Unternehmen	125	42	225	126
Sonstige Erträge und Aufwendungen	40	32	126	82
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1.426</b>	<b>3.293</b>	<b>2.261</b>	<b>4.536</b>
Zinserträge	46	28	145	161
Zinsaufwendungen	-109	-118	-293	-222
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.363</b>	<b>3.203</b>	<b>2.113</b>	<b>4.475</b>
Ertragsteuern	-573	-646	-903	-1.119
<b>Periodenergebnis</b>	<b>790</b>	<b>2.557</b>	<b>1.183</b>	<b>3.356</b>
Davon entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	779	2.548	1.272	3.384
Minderheitsanteile	11	9	-89	-28
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,08	0,26	0,13	0,35
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.874.800	9.797.207	9.865.822	9.694.696
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.874.800	9.797.207	9.865.822	9.694.696

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. September 2008  
mit Vergleichswerten

Aktiva	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.629	3.748
Wertpapiere	10	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.343	19.956
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	11	9
Vorräte	9.401	5.824
Ertragsteueransprüche	52	60
Sonstige Vermögenswerte	3.109	1.419
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>35.555</b>	<b>31.051</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	4.500	3.864
Geschäftswert	2.081	2.081
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.065	3.639
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.923	1.887
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	168	168
Latente Steueransprüche	636	549
Sonstige Vermögenswerte	1.340	1.236
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.713</b>	<b>13.424</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.268</b>	<b>44.475</b>



Passiva	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	1.400	1.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.329	3.441
Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion	5.090	817
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	64
Erhaltene Anzahlungen	831	937
Ertragsteuerverbindlichkeiten	170	359
Rückstellungen	3.405	2.103
Sonstige Schulden	4.158	3.855
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>18.383</b>	<b>12.976</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Darlehen	1.200	1.154
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.593	1.647
Rückstellungen für Pensionen	2.141	2.010
Sonstige Schulden	110	0
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>5.044</b>	<b>4.811</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	4.011	3.973
Eigene Anteile	-751	-977
Konzernbilanzgewinn	14.241	14.347
Sonstige Rücklagen	-804	-889
	<b>26.737</b>	<b>26.494</b>
Minderheitsanteile	104	194
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>26.841</b>	<b>26.688</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.268</b>	<b>44.475</b>

*Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 (IFRS)  
mit Vergleichswerten des Vorjahres*

	01.01.2008- 30.09.2008	01.01.2007- 30.09.2007
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>	T€	T€
Periodenergebnis	1.183	3.356
Abschreibungen	1.179	949
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	59
Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	-736
Veränderung der Rückstellungen	1.433	72
Veränderung der Vorräte	-3.577	-2.012
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.613	-7.104
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.788	-1.070
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-112	3.038
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus POC	4.167	249
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	161	759
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	-3	269
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>5.262</b>	<b>-2.171</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-1.387	-3.013
Investitionen in Softwareentwicklung	-860	-329
Investition in assoziierte Unternehmen	0	-100
Einzahlungen aus assoziierten Unternehmen und Ausleihungen	189	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	2.088
Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5	0
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-2.053</b>	<b>-1.354</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Auszahlung für Dividende	-1.378	-968
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-97
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	46	2.191
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-1.332</b>	<b>1.126</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	-29
<b>Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.881</b>	<b>-2.428</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.748	6.728
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>5.629</b>	<b>4.300</b>





*Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 (IFRS) mit Vergleichswerten*

	01.01.2008- 30.09.2008	01.01.2007- 30.09.2007
	T€	T€
Währungsumrechnung	111	37
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-26	-18
Realisierung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	57
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	8
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>85</b>	<b>84</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.183</b>	<b>3.356</b>
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen</b>	<b>1.268</b>	<b>3.440</b>
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	1.357	3.468
davon Minderheitsanteile	-89	-28

**Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**  
(inkl. studentische Hilfskräfte und Aushilfen)

	30.09.2008	30.09.2007
Angestellte Deutschland	199	176
Angestellte USA	55	42
Angestellte sonstige Länder	6	0
<b>Summe</b>	<b>260</b>	<b>218</b>





## Konzernlagebericht

### Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich infolge der Auswirkungen der globalen Finanzkrise weiter verschlechtert. Mit zahlreichen Finanzmaßnahmen und der Verstaatlichung von Banken versuchen weltweit die Regierungen der betroffenen Länder der größten Finanzkrise seit 1929 entgegenzutreten. Wie sich die staatlichen Hilfen der einzelnen Länder auf die Investitionen im öffentlichen Bereich sowohl kurz- als auch langfristig auswirken werden, lässt sich aus heutiger Sicht jedoch nur schwer beurteilen.

Demgegenüber sind die Wachstumsperspektiven der init mittelfristig weiter intakt. Aufgrund der laufenden internationalen Ausschreibungen sowie des aktuellen Rekordauftragsbestands in Höhe von rund 103 Mio. Euro können wir unseren Wachstumskurs vor allem in 2009 fortsetzen. Daneben setzen wir kurzfristig auch auf Neu- und Nachfolgeaufträge unter anderem aus Deutschland, Europa und Nordamerika.

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im Geschäftsjahresverlauf für den init-Konzern ungleichmäßig, wobei in der Regel das erste Quartal das umsatzschwächste und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist. Im dritten Quartal konnten wir aufgrund von kunden- und lieferantenseitigen Projektverzögerungen insbesondere bei der Auslieferung und Installation unser Umsatz- und Ergebnisziel nicht ganz erreichen. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich diese Umsatzanteile zum größten Teil in das vierte Quartal verschieben werden und die init damit einem weiteren Rekordjahr entgegenseht.

### Auftragslage

Die Auftragslage im init-Konzern ist weiterhin sehr erfreulich. Der Auftragseingang aus Deutschland betrug in den ersten drei Quartalen 18,0 Mio. Euro, aus Europa 13,1 Mio. Euro und aus dem Mittleren Osten 0,4 Mio. Euro. In Nordamerika konnten neue Aufträge im Volumen von 17,2 Mio. US-Dollar hinzugewonnen werden.

Insbesondere der deutsche Markt entwickelt sich für die init gegenwärtig sehr positiv. So haben die Verkehrsbetriebe VBK und AVG in Karlsruhe die init im Zusammenhang mit einer automatisierten Datenversorgung mit der Lieferung und Installation eines modernisierten Leitsystems für Busse und Straßenbahnen beauftragt. Neben mehr Effizienz im Betrieb wird auch die Information für die Fahrgäste weiter verbessert. Kernpunkt ist die schnellere Versorgung der Fahrzeuge mit Daten aus der Fahr- und Dienstplanung sowie die lückenlose Standortverfolgung und Steuerung aller Fahrzeuge. Die Betriebszentrale kann so schneller auf

Störungen reagieren und die Fahrzeuge erhalten so an den Haltestellen ohne Zeitverlust Informationen über die tatsächlichen An- und Abfahrzeiten. Der Auftragswert liegt bei über 3 Mio. Euro.

Aktuell verfügt der init-Konzern über einen Auftragsbestand von rund 103 Mio. Euro (Vorjahr 90 Mio. Euro).

### Ertragslage

Kumuliert konnte im Konzern per 30. September 2008 ein Umsatz von 34,0 Mio. Euro (Vorjahr 34,5 Mio. Euro) erzielt werden. Davon entfielen rund 77,5 % (Vorjahr 86,9 %) auf das Ausland. Um die Aufträge termingetreu abarbeiten und gleichzeitig neue Wachstumsmöglichkeiten im Markt wahrnehmen zu können, hat die init im laufenden Geschäftsjahr ihre Personalkapazitäten auf 260 Mitarbeiter (Vorjahr: 218) ausgebaut. Zusammen mit weiteren Vorleistungen in Entwicklung und Produktion führte dies im Vergleich zum Vorjahr zu überproportional gestiegenen Herstellungskosten. So lag das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 8,4 Mio. Euro per Ende September unter dem Wert des Vorjahres (12,2 Mio. Euro).

Im dritten Quartal erwirtschaftete die init ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,4 Mio. Euro. Auf Neunmonatssicht belief sich das EBIT somit auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Periodenergebnis von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,13 Euro (2007: 0,35 Euro).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (30. September 2007) um 3,8 Mio. Euro auf 50,3 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen aus dem höheren Zahlungsmittelbestand, den gestiegenen Vorräten und Anlagevermögen sowie dem Anstieg der sonstigen Vermögenswerte. Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Erhöhung größtenteils im Anstieg der Rückstellungen und in den Verbindlichkeiten aus der nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) anzuwendenden „Percentage-of-Completion-Methode“ wider.

Weiterhin sehr positiv ist die Entwicklung des operativen Cashflows. Er nahm auch im dritten Quartal zu und verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahr um rund 7,5 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro (2007: -2,2 Mio. Euro). Der Cashflow wird sich im vierten Quartal weiter verbessern, da dann aus den Großprojekten weitere höhere Zahlungseingänge zu erwarten sind.

Das Eigenkapital zum 30. September 2008 betrug 26,8 Mio. Euro (30. September 2007 24,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 52,7 % auf 53,4 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per Ende September auf 2,6 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro) und resultieren im Wesentlichen aus dem Bankdarlehen zur Finanzierung der Erweiterung des Standortes Karlsruhe in Höhe von 1,2 Mio. Euro und aus der Vorfinanzierung der laufenden Projekte.

Die liquiden Mittel, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere, beliefen sich zum 30. September 2008 auf 5,6 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro). Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert aus Zahlungseingängen in den Großprojekten sowie der Inanspruchnahme von Krediten. Durch weitere geplante Zahlungseingänge wird sich die Liquiditätssituation im Folgequartal weiter verbessern. Die vorhandenen Aval- und Kreditlinien sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Softwareentwicklung) wurden in den ersten neun Monaten 2008 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro) eingesetzt. Hierbei handelt es sich um den Erwerb einer Immobilie in Großbritannien, Investitionen in die Verwaltungsgebäude in Karlsruhe sowie Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

#### *Produktion*

init verfügt über keine eigenen Produktionsanlagen, sondern konzentriert sich auf das Produktionsmanagement und die Qualitätssicherung.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten bestehen nicht. So können wir bei Ausfall eines Geschäftspartners auf andere Produzenten ausweichen. Für das Geschäftsjahr 2008 konnten wir neue Zulieferer gewinnen und neue Rahmenverträge aushandeln. Die weitere Verlagerung von Produktionsprozessen in Niedriglohnländer mit hohem technischem Fertigungsstandard ist auch Teil der strategischen Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2008.

#### *Personal*

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens war es erforderlich, die Personalstärke im init-Konzern anzupassen. Dieser Trend wird sich auch in den kommenden Monaten moderat fortsetzen, da wir in Kürze mit weiteren Großaufträgen rechnen.

Über 65 Prozent der festangestellten init-Mitarbeiter haben eine akademische Ausbildung in den Bereichen Informatik, E-Technik, HF-Technik, Physik, Mathematik und Wirtschafts-Ingenieurwesen.

Zum 30. September 2008 beschäftigte der init-Konzern 260 Mitarbeiter (Vorjahr 218) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden.

#### *Umweltschutz*

Als Katalysator ressourcenschonender technologischer Entwicklungen für den Personennahverkehr ist init dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet. Mit unseren Produkten unterstützen wir Verkehrsbetriebe dabei, den öffentlichen Personennahverkehr schneller und wettbewerbsfähiger zu machen, um so dessen Attraktivität gegenüber dem Individualverkehr zu steigern. Die Verkehrsbetriebe können somit ihre Beförderungsleistungen optimieren und umweltfreundlicher erbringen. Im Resultat wird die Umwelt von Abgasen und Feinstaub entlastet.

#### *Forschung und Entwicklung*

Die Hard- und Softwareentwickler der init arbeiteten 2008 sowohl an der Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch an Innovationen.

Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen im init-Konzern 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben. Davon wurden Softwareentwicklungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) aktiviert. Die auf aktivierte Software vorgenommene Abschreibung betrug 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro).

Darüber hinaus wurden kundenfinanzierte Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Projekten durchgeführt, die noch einmal mindestens den doppelten Betrag ausmachen.

#### *Risiken und Risikomanagement*

Die Risiken für die künftige Entwicklung des init-Konzerns hängen im Wesentlichen von den Risiken in den operativen Konzerngesellschaften ab. Bestandsgefährdende Risiken liegen im init-Konzern derzeit nicht vor.

Integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist dabei ein Risikomanagementsystem. Bevor grundlegende Entscheidungen über bedeutende Maßnahmen getroffen werden, erfolgt dazu eine umfassende Erörterung in regelmäßigen Vorstandssitzungen unter Abwägung von Chancen und Risiken. In den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird regelmäßig über drohende Risiken berichtet. Alternative Maßnahmen werden mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der entscheidende kritische Erfolgsfaktor ist für den init-Konzern die Projektabwicklung. Eine erfolgreiche Projektabwicklung ist abhängig von der termingerechten Bearbeitung der Projekte, der Größe eines Einzelprojekts, den vertraglichen Gestaltungen, dem Willen des Kunden, bei der Durchführung konstruktiv mitzuwirken, sowie von landesspezifischen Gesetzen und Vorschriften. Neben unvorhersehbar auftretenden technischen und kundenspezifischen Schwierigkeiten hängt die termingerechte Bearbeitung von Projekten auch

davon ab, ob dem Unternehmen genügend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko, das sich auf den Umsatz, die Beschaffungspreise, die Bewertung von Forderungen, Währungsbestände, Verbindlichkeiten und damit auf das Ergebnis auswirken kann. init begegnet dem Wechselkursrisiko mit einem aktiven Devisenmanagement. Zum Einsatz kommen Switch Deposits, Devisentermingeschäfte und -optionen. Da init sich in diesem Zusammenhang auch Chancen offen halten will und ein aktives Management betreibt, sind daraus entstehende Verluste nicht auszuschließen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen erfolgen bei init in Aktien und Festgeldern. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen.

#### Chancen

Mit den internationalen Referenzen wie Dubai, Oslo, Stockholm, Den Haag, Kopenhagen, New York City, Houston, und Vancouver (Kanada) hat init eine hervorragende Ausgangsbasis für zukünftige Ausschreibungen. Diese Projekte haben Signalwirkung und zeigen, dass init in der Lage ist, weltweit Aufträge abzuwickeln. Besonders die Projekte in Dubai und Tasmanien haben große Bedeutung für weitere Ausschreibungen im Mittleren Osten und in Ozeanien. Alleine in den Vereinigten Arabischen Emiraten sollen in den nächsten Jahren Milliarden in den öffentlichen Nahverkehr investiert werden, so dass mit Folgeaufträgen aus dieser Region gerechnet werden kann.

Aktuell sind wir weltweit an mehreren Ausschreibungen auf vier Kontinenten vertreten.

#### Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG hat das dritte Quartal zwar mit unter dem Plan liegenden Umsatz- und Ergebniszahlen abgeschlossen, hält aber weiter Kurs auf ein neues Rekordjahr. Für das vierte Quartal erwarten wir auf Basis der vorhandenen Aufträge einen neuen Höchstwert bei Umsätzen und Erträgen. So wird das EBIT für 2008 voraussichtlich wie geplant über dem Vorjahreswert von 7,2 Mio. Euro liegen, wobei eine genauere Prognose derzeit durch die teilweise extremen Schwankungen an den Finanz- und Devisenmärkten unmöglich gemacht wird.

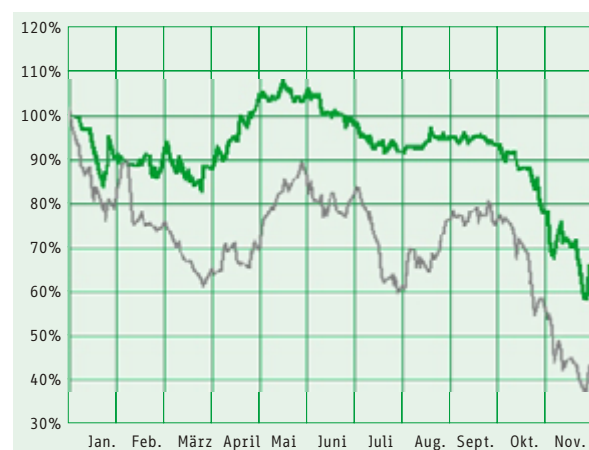
Positiv wirkt sich der gegenüber dem Euro gestiegene US-Dollar aus, wodurch sich unsere Margen wieder verbessert haben. Sorge bereitet uns jedoch die globale Finanzkrise, deren Auswirkungen zurzeit weder kurz- noch langfristig überschaubar

sind und die zu drastischen Einsparungen bei den öffentlichen Haushalten führen könnte. Dem entgegen wirken jedoch die internationalen Anstrengungen zum Klimaschutz und der steigende Bedarf an Infrastrukturinvestitionen im Verkehrsbereich.

Die mittelfristig überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven der init sind daher nach Einschätzung des Vorstands weiter intakt. In den nächsten Wochen und Monaten stehen zudem Ausschreibungen für Großprojekte auf vier Kontinenten vor der Entscheidung.

Karlsruhe, 10. November 2008

#### Performance Q1-Q3 2008



— init innovation in traffic systems AG  
— Prime Technology Performance Index

## Ausgewählte Anhangangaben für Q1-Q3

### Allgemeine Erläuterungen

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive.

Der Quartalsabschluss zum 30. September 2008 und die Vergleichszahlen wurden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden beibehalten.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

Die init AG ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN-Nr. DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard).

Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. September 2008 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Neue Rechnungslegungsstandards

IFRS 8 Operating Segments: Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung für frühere Berichtsjahre ist möglich. init wendet diesen Standard ab dem 1. Januar 2008 an.

IFRS 8 schreibt vor, dass die für die einzelnen Segmentposten ausgewiesenen Beträge den Beträgen entsprechen müssen, die dem sogenannten leitenden Entscheidungsträger (chief operating decision maker) intern zur Kenntnis gebracht werden, auch wenn diese Angaben nicht nach Maßgabe der IFRS Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens ermittelt worden sind. Gegenüber dem bisher anzuwendenden Standard IAS 14 führt dies bei init zu Abweichungen zwischen den Segmentinformationen.

Hieraus resultieren bei init drei Segmente:

1. Telematik- und elektronische Zahlungssysteme
2. Planungssysteme
3. Automotive

Das Geschäftsfeld Telematik- und elektronische Zahlungssysteme umfasst derzeit mehr als 90 % des

Gesamtvolumens. Dies impliziert dass die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive aktuell nicht separat berichtet werden müssen, sondern als sonstige Segmente zusammengefasst werden.

### Konsolidierungskreis

#### Vollkonsolidierte Unternehmen:

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die Tochtergesellschaften INIT GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Canada („Eastern Canada Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc., Vancouver, Canada („Western Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“) und initplan GmbH, Karlsruhe („initplan“), an welchen die init AG mit jeweils 100 % beteiligt ist. Des Weiteren erfolgt eine Vollkonsolidierung der CarMedialab GmbH, Bruchsal („CarMedialab“), an der die init AG mit 58,1 % beteiligt ist, und der TQA Total Quality Assembly LLC, Chesapeake/Virginia, USA („TQA“), an der die INIT Inc. mit 60 % beteiligt ist.

#### Assoziierte Unternehmen:

Die init AG ist mit 44 % an der id systeme GmbH, Hamburg („id systeme“) beteiligt, und die INIT GmbH hält 43 % der Anteile der iris GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin („iris“). Die Beteiligungsunternehmen sind „At-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

#### Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungsaufwendungen von 621 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

#### Forderungen

Auf die Forderungen wurden Wertminderungsaufwendungen von 351 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

#### Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um das Verwaltungsgebäude Käppelestr. 4, zwei Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 700 TEuro (Vorjahr 743 TEuro) vorgenommen. Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 1 TEuro (Vorjahr 7 TEuro) erzielt.



## Schulden

Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 0 TEuro (Vorjahr 221 TEuro) und resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin.

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Juli 2006 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 13. Juli 2011 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. September 2008 4.011 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 318 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2007 und 303 TEuro in 2008 eingestellt. Mit der Übertragung der Aktien im Rahmen des Motivationsprogrammes für Vorstände und Geschäftsführer sowie einer Aktienbonusvereinbarung wurden 265 TEuro in 2008 aufgelöst. Durch den Verkauf eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

## Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2008 insgesamt 195.722 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007, ersetzt durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008, wurde das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 20.000 Stück wurde am 19. September 2008 beschlossen. Im Zuge des Motivationsprogrammes für Vorstände und Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr 2008 30.000 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Im Rahmen einer Bonusvereinbarung für Mitarbeiter wurden 1.000 Aktien übertragen. Die Anzahl an eigenen Aktien beträgt damit zum 30. September 2008 164.722 Stück.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 751 TEuro (30. September 2007 875 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem Bestand zum 30. September 2008 von 164.722 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 164.722 Euro (1,64 %) resultieren 1.139 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 163.583 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 4,99 Euro je Aktie. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

## Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

	T€
Dividende für 2007: 14 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 28. Mai 2008	1.378

## Eventualschulden/-forderungen

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init-Konzern wie zum 31. Dezember 2007 nicht vor.

## Rechtsstreitigkeiten

Für zwei gerichtlich anhängige Rechtsstreitigkeiten sind Rückstellungen in Höhe von 14 TEuro (Vorjahr 6 TEuro) gebildet. Die Gesellschaft erwartet aus dem Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten keine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätsslage.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 15 des Konzernzwischenberichts.



## Sonstige Angaben

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und die assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt Konsolidierungskreis aufgeführt.

	Assoziierte Unternehmen		Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	
	2008	2007	2008	2007
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen zum 30.09. T€	5	0	0	0
Bezüge von nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.09. T€	290	729	275	275
Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 30.09. T€	179	212	61	61
Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 30.09. T€	0	221	0	0

### Assoziierte Unternehmen

Die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge enthalten Darlehen in Höhe von 168 TEuro (Vorjahr 168 TEuro) und betreffen die iris GmbH. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten.

Die übrigen Beträge von 11 TEuro betreffen ebenfalls die iris GmbH (Vorjahr 42 TEuro). Die Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten.

Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie entfallen auf die iris GmbH mit 0 TEuro (Vorjahr 221 TEuro). Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

### Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die INIT GmbH mietet ihr Bürogebäude in Karlsruhe von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich auf gerundet 30 TEuro (jährliche Zahlung 367 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2011 fixiert und erhöht sich ab dem 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2026 auf 475 TEuro pro Jahr. Des Weiteren wurde für das Bürogebäude in Karlsruhe eine Mietkaution in Höhe von 61 TEuro hinterlegt.

### Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 30. September 2008 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet.

Karlsruhe, 10. November 2008

Dr. Gottfried Greschner  
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Smolka  
Finanzvorstand

Achim Becker  
Vorstand

Wolfgang Degen  
Vorstand

Dr. Jürgen Greschner  
Vorstand

## Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment "Telematik- und elektronische Zahlungssysteme" umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformations- sowie Fahrgastzählssysteme
2. Die Kategorie "Sonstige" umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme) und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie)

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in drei Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

01.01.2008-30.09.2008

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
	T€	T€	T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>				
Mit Dritten	32.296	1.677	0	33.973
Mit anderen Segmenten	609	437	-1.046	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>32.905</b>	<b>2.114</b>	<b>-1.046</b>	<b>33.973</b>
<b>EBIT</b>	<b>2.668</b>	<b>-274</b>	<b>-133</b>	<b>2.261</b>
Segmentvermögen	49.759	2.521	-2.012	50.268
Segmentsschulden	22.335	2.089	-997	23.427
Zinserträge	164	1	-20	145
Zinsaufwendungen	275	38	-20	293
Planmäßige Abschreibungen	1.041	166	-28	1.179
Herstellungskosten des Umsatzes	24.647	1.886	-989	25.544
Forschungs- und Entwicklungskosten	699	4	0	703
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	1.369	3	0	1.372
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	225	0	0	225
Ertragsteuern	814	116	0	930
Wertminderungen	621	0	0	621
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.923	0	0	1.923
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.715	732	-200	2.247



01.01.2007-30.09.2007

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme T€	Sonstige T€	Eliminierungen und Anpassungen T€	Konsolidiert T€
<b>Umsatzerlöse</b>				
Mit Dritten	34.112	341	0	34.453
Mit anderen Segmenten	83	0	-83	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>34.195</b>	<b>341</b>	<b>-83</b>	<b>34.453</b>
<b>EBIT</b>	<b>4.608</b>	<b>-61</b>	<b>-11</b>	<b>4.536</b>
Segmentvermögen	46.307	864	-726	46.445
Segmentschulden	21.561	660	-257	21.964
Zinserträge	165	1	-5	161
Zinsaufwendungen	220	7	-5	222
Planmäßige Abschreibungen	904	59	0	963
Herstellungskosten des Umsatzes	22.114	192	-70	22.236
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.391	5	0	1.396
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	-1.553	0	0	-1.553
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	126	0	0	126
Ertragsteuern	1.119	0	0	1.119
Wertminderungen	-1	0	0	-1
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.577	0	0	1.577
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.184	158	0	3.342

### Geographische Information

	01.01.2008- 30.09.2008		01.01.2007- 30.09.2007	
<b>Umsatzerlöse mit externen Kunden</b>	T€	%	T€	%
Deutschland	7.655	22,5	4.516	13,1
Übriges Europa	7.668	22,6	6.766	19,6
Nordamerika	13.649	40,2	23.171	67,3
Sonstige Länder (Australien, VAE)	5.001	14,7	0	0,0
<b>Konzern</b>	<b>33.973</b>	<b>100,0</b>	<b>34.453</b>	<b>100,0</b>

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

	30.09.2008		30.09.2007	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	T€	%	T€	%
Deutschland	9.429	89,9	7.960	88,9
Nordamerika	936	8,9	997	11,1
Sonstige Länder (Australien, VAE)	123	1,2	2	0,0
<b>Konzern</b>	<b>10.488</b>	<b>100,0</b>	<b>8.959</b>	<b>100,0</b>

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern  
zum 30.09.2008 (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn
	T€	T€	T€
<b>Stand zum 31. Dezember 2006</b>	<b>10.040</b>	<b>3.413</b>	<b>10.091</b>
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
3. Realisierung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in der Gewinn- und Verlustrechnung			
4. Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen			
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>			
5. Periodenergebnis per 30. September 2007			3.384
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen</b>			<b>3.384</b>
6. Auszahlungen von Dividenden			-968
7. Aktienbasierte Vergütung		32	
8. Veräußerung eigener Aktien			
9. Erwerb eigener Aktien in 2007			
10. Rundungsdifferenz			1
<b>Stand zum 30. September 2007</b>	<b>10.040</b>	<b>3.445</b>	<b>12.508</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2007</b>	<b>10.040</b>	<b>3.973</b>	<b>14.347</b>
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>			
3. Periodenergebnis per 30. September 2008			1.272
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen</b>			<b>1.272</b>
4. Auszahlung von Dividenden			-1.378
5. Aktienbasierte Vergütung		38	
6. Rundungsdifferenz			
<b>Stand zum 30. September 2008</b>	<b>10.040</b>	<b>4.011</b>	<b>14.241</b>





Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenes Eigenkapital

Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen			Summe	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	Unterschied aus Pensions- bewertung	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Marktbewertung von Wert- papieren			
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>-1.665</b>	<b>-176</b>	<b>-564</b>	<b>-44</b>	<b>21.095</b>	<b>91</b>	<b>21.186</b>
		37		37		37
			-18	-18		-18
			57	57		57
	0		8	8		-8
	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>47</b>	<b>84</b>		<b>84</b>
				3.384	-28	3.356
	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>47</b>	<b>3.468</b>	<b>-28</b>	<b>3.440</b>
				-968		-968
227				259		259
661				661		661
-97				-97		-97
-1					0	0
<b>-875</b>	<b>-176</b>	<b>-527</b>	<b>3</b>	<b>24.418</b>	<b>63</b>	<b>24.481</b>
<b>-977</b>	<b>98</b>	<b>-983</b>	<b>-4</b>	<b>26.494</b>	<b>194</b>	<b>26.688</b>
		111		111		111
			-26	-26		-26
	<b>0</b>	<b>111</b>	<b>-26</b>	<b>85</b>		<b>85</b>
				1.272	-89	1.183
	<b>0</b>	<b>111</b>	<b>-26</b>	<b>1.357</b>	<b>-89</b>	<b>1.268</b>
				-1.378	0	-1.378
226				264		264
					-1	-1
<b>-751</b>	<b>98</b>	<b>-872</b>	<b>-30</b>	<b>26.737</b>	<b>104</b>	<b>26.841</b>

init  
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6  
D-76131 Karlsruhe

Postfach 33 80  
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0  
Fax +49.721.6100.399

[info@initag.de](mailto:info@initag.de)  
[www.initag.de](http://www.initag.de)

Konzept und Design  
rw konzept GmbH • Agentur für  
Unternehmenskommunikation  
Köln • Berlin • München

Satz  
Alexander Baudendistel

Photos  
Uwe Sülflohn